

7 13 4 800

Ä

Der Winterschlaf

nach seinen

Erscheinungen im Thierreich

dargestellt

von

Dr. H. C. L. Barkow,

ordentlichem Professor der Medicin und Director des
Anatomie-Instituts an der Königlichen
Universität zu Breslau.

Mit 4 Steintafeln.

Berlin, 1846.

Im Verlage von August Hirschwald.



223-2424

Ä
Sr. Excellenz

**Dem Wirklichen Geheimen Staats-Minister und
Minister der Geistlichen, Unterrichts- und
Medicinal-Angelegenheiten**

Herrn Dr. Eichhorn,

**Ritter des rothen Adler-Ordens erster Klasse
mit Eichenlaub und des eisernen Kreuzes am
weissen Bande, so wie vieler anderer
deutscher und fremder Orden
Grosskreuze, Komthur und Ritter**

**mit Ehrfurcht und Dankbarkeit
gewidmet**

von dem

Verfasser.

Hochgebietender Herr Geheimer Staats-Minister,

Gnädiger Herr!

Ew. Excellenz haben jüngst die Gnade gehabt, die Leitung der hiesigen wichtigen anatomischen Anstalt mir zu übertragen, und dadurch mir einen im hohen Grade mich ehrenden Beweis Hochderen Vertrauens gegeben. Seit länger als 18 Jahren als zweiter Beamter der Anstalt wirksam, hatte ich ihr den bessern Theil meines Lebens gewidmet und mit der Anstalt durch meine Arbeiten innig verbunden, konnte mir, nachdem eine höhere Fügung ihren Begründer und bisherigen Director den Geheimen Medicinalrath Otto abgerufen, ein größeres Glück nicht werden, als dass Ew. Excellenz die Direction der Anstalt mir vertrauten. Ew. Excellenz haben durch so viele Zeichen von Vertrauen und Gnade mich zum innigsten Danke verpflichtet, den Ew. Excellenz ich durch die Zueignung dieser Schrift auszusprechen gewagt habe. Er-

schöpft sie ihren Gegenstand nicht, ist sie hinter meinen eigenen Wünschen zurück geblieben, und verdient sie vielleicht nicht Ew. Excellenz Hochverehrten Namen an der Spitze zu tragen, so haben Ew. Excellenz sie doch annehmen zu wollen nicht verschmähet und Ew. Excellenz, Die mit Wärme jede grosse Erscheinung beachten, werden dem Gegenstande Hochderen Theilnahme nicht versagen, wie gering auch das Geschöpf sein möge, um das es im einzelnen sich handelt, ob es verborgen im Thierleibe sein parasitisches Dasein fristet, oder in den Schooss der Erde sich vergräbt, in dem Wipfel eines Baumes allen Wechsellern der Witterung trotzt, oder unter dem Wasser sich seine lüftige Zelle baut.

In tiefster Ehrfurcht ersterbe ich

Euer. Excellenz

unterthänigster

H. Barkow.

V o r w o r t.

Der vorliegende Beitrag zur vergleichenden Physiologie enthält die Darstellung einer der auffallendsten Erscheinungen der lebenden Natur, die bekannt ist unter dem Namen der Erstarrung, des Torpors, der Lethargie und des Winterschlafes. Das Interesse, welches die Erscheinung an und für sich darbietet, die Widersprüche in den Angaben der Beobachter und die Verschiedenheit der Ansichten über ihr Wesen und ihre Bestimmung, veranlassten mich vor einer Reihe von Jahren, um mir ein sicheres Urtheil bilden zu können, einzelne Beobachtungen an Winterschläfern aus der Klasse der Säugethiere anzustellen. Das Interesse an der Sache wurde dadurch nur gesteigert, die Arbeit erweiterte sich und dehnte sich zuletzt auf das ganze Thierreich aus. Meine eigenen Beobachtungen erstrecken sich auf Representative aus der Klasse der Entozoen, Insecten, Annulaten, Mollusken, Amphibien und Mammalien. Nach ihnen und nach den Untersuchungen anderer habe ich eine Darstellung der Mannigfaltig-